

Danke für Ihr Interesse an der Ausstellungsreihe Update Cologne, die insbesondere Kölner Künstlern der älteren Generation ab 50 Jahren gewidmet sein soll, deren Arbeit in den vergangenen Jahren eher selten gezeigt wurde, die aber schon über einen langen Zeitraum kontinuierlich in Köln leben und anhaltend tätig sind. Das Projekt soll diesen Künstler erneut ein Podium verschaffen, das ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wieder stärkt und dem Publikum Gelegenheit gibt, weniger bekannte oder unterrepräsentierte Positionen (wieder) zu entdecken.

Als Partner konnte die Stadt die Michael Horbach Stiftung gewinnen, die für die kommenden Jahre zwei Haupträume mit insgesamt 300 qm in ihren großflächigen Kunsträumen in der Wormser Straße 23 einmal jährlich für die neue Ausstellungsreihe zur Verfügung stellen wird. Prinzipiell kann sich jede/r Interessierte der Altersgruppe ab 50 Jahren für eine Ausstellung in 2019 bewerben, Bedingung ist daneben nur, dass die/der Betreffende in Köln ansässig und nach wie vor künstlerisch tätig ist. Da erst ab Mitte Januar 2018 ein genaues Bewerbungsverfahren ausgearbeitet wird, möchten wir Sie bitten, zunächst von der Zusendung von Mappen, Portfolios u.ä. Abstand zu nehmen.

Sobald das Procedere genauer festgelegt ist, werden wir Sie vrs. Ende Januar 2018 informieren, in welcher Form Einsendungen erfolgen können.

Wie bei der Auftaktausstellung wird auch im Folgenden ein Beirat, besetzt durch Nadine Müseler (Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien im Kulturamt der Stadt Köln), Astrid Bardenheuer (Leiterin artothek), Rita Kersting (Co-Direktorin Museum Ludwig), Dietmar Schneider (Herausgeber Kölner Skizzen), Gérard Goodrow (Kunsthistoriker, Autor und freier Kurator) und Birgit Laskowski (Projektleiterin und Kuratorin des Ausstellungsformats) eine (oder zwei) Position(en) auswählen und einladen, eine 4-6wöchige Ausstellung in der Michael Horbach Stiftung zu realisieren.

Auch künftig soll es ein Honorar und einen Produktionskostenzuschuss für die beteiligten Künstler geben (Höhe wird noch festgelegt) sowie im Anschluss an die Ausstellung eine kleine Broschüre publiziert werden.

Das Konzept wird möglichst offen gehalten werden, so dass neben Einzelpräsentationen auch Zweierkonstellationen denkbar sind, zumal die Räumlichkeiten aus zwei getrennten Räumen von jeweils 200, bzw. 100 qm bestehen. Dies erlaubt auch, parallel zwei Künstler zu präsentieren. Manch intimerem künstlerischen Konzept wird eine kleinere Fläche besser entsprechen und es soll auch möglich sein, einen älteren Künstler in einer Kombination mit einem jüngeren zu zeigen. Die größtmögliche Offenheit der konzeptionellen Ausrichtung zielt auf eine Erweiterung des Publikums und die Veranstalter freuen sich diesbezüglich auch über Anregungen vonseiten der Künstler. Das Projekt ist in der Anlaufphase und Feedback aus Ihren Reihen kann dabei unterstützen, die Interessen und Bedürfnisse der älteren Künstler in Köln besser einschätzen zu können.

Eine Terminierung des Auswahlprozesses und künftige Trägerschaft der Reihe wird ab Mitte Januar 2018 festgelegt. Ab 2019 soll ein eingetragener Verein als Träger fungieren, hier werden derzeit Gespräche mit dem Kulturwerk e.V. geführt.

Anfragen bitte ggf. an [info@zerofold.de](mailto:info@zerofold.de) adressieren. Wir werden Sie kontaktieren, sobald eine konkretere Planung steht.

Mit besten Grüßen

Birgit Laskowski